Annaheim, Joseph

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **59/60 (1912)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die preisgekrönten Entwürfe werden Eigentum der Hypothekarkasse. Diese behält sich freie Hand vor bezüglich der Wahl des mit der Ausführung zu beauftragenden Architekten. Sollte ihre Wahl nicht auf den Verfasser des zur Ausführung bestimmten Entwurfes fallen, so erhält letzterer eine besondere Entschädigung von 1000 Fr.

Verlangt werden: Ein Lageplan 1:200; vier Grundrisse, zwei Schnitte und drei Fassaden 1:100; ein Schaubild aus Südosten; ein genereller Kostenanschlag (der Kostenbetrag für das Gebäude soll 200000 Fr. nicht überschreiten). Die Entwürfe sind auf Blätter im Format „Grand aigle" und in einer Mappe einzureichen. Alle über die verlangten Pläne hinausgehenden Zeichnungen, Modelle u. s. w., ebenso in anderem Masstab ausgeführte oder auf Rahmen aufgespannte Pläne werden weder vom Preisgericht in Betracht gezogen noch zur Ausstellung zugelassen.

Das Programm kann nebst einer Aufstellung über die Raumeinteilung und einem Lageplan 1:500 bezogen werden beim *Bureau de la caisse Hypothécaire et d'Epargne à Sion.*

Nekrologie.

† **Dr. Jos. Annaheim.** Am 21. August ist in Zürich nach kurzer Krankheit im Alter von 69 Jahren Färbereibesitzer Dr. phil. Joseph Annaheim verschieden. Annaheim stammte aus Lostorf im Kanton Solothurn, wo er am 24. August 1843 geboren wurde. Er besuchte die Kantonsschule Solothurn und war dann kurze Zeit als Volksschullehrer tätig, bis er 1865 in die Fachlehrer-Abteilung der Eidg. Technischen Hochschule eintrat, an der er im August 1867 das Diplom als Fachlehrer erwarb. Von 1867 bis 1869 war er Professor für Naturwissenschaften an der Industrieschule in Zug und widmete sich sodann dem Studium der Chemie, von 1869 bis 1870 als Studierender an der Universität Leipzig und von 1870 bis 1871 als Assistent am chemisch-technischen Laboratorium der kgl. Technischen Hochschule in Stuttgart. Von 1871 bis 1874 versah er die Stelle des Dirigenten der chemischen Versuchsstation Rüti bei Bern; von 1874 bis 1881 wirkte er als Lehrer der Chemie an Gymnasium und Industrieschule Winterthur und war zugleich an der Eidg. Technischen Hochschule als Privatdozent habilitiert. Im Jahre 1881 ging Annaheim in die Praxis über; er arbeitete zunächst bis 1884 in der Farbenfabrik von Bindschedler, Busch & Cº in Basel und dann bis 1889 bei Durand & Huguenin ebenfalls in Basel. Von diesem Zeitpunkt an betrieb er eine eigene Färberei für Baumwollgarne in Zürich.

Bekannt geworden sind einige wertvolle Erfindungen, die Annaheim auf dem Gebiete der organischen Farbenchemie gemacht hat, und die von ihm als Erstem empfohlene Methode der Reinigung harter Wasser durch Soda zur Bekämpfung des Kesselsteins. Annaheim lebte zurückgezogen und widmete sich gänzlich seiner Berufsarbeit, war aber auch stets bereit, wenn seine Mithülfe erbeten wurde, diese gemeinnützigen Bestrebungen zur Verfügung zu stellen.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5 Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht jüngerer *Elektro-Ingenieur,* Nationalität Deutscher oder Schweizer, für das technische Bureau einer grossen Elektrizitätsgesellschaft. Spezielle Verwendung als Konstrukteur für Schaltanlagen und Transformatorenstationen. Gewünscht wird Erfahrung in Verwendung von Hochspannungsmaterial. (1801)

On cherche un jeune *ingénieur-mécanicien* ayant une certaine pratique du dessin et des études de la construction mécanique pour une fabrique de machines à Lyon. (1802)

On cherche un jeune *ingénieur-mécanicien,* connaissant les deux langues, pour un bureau technique en Belgique, s'occupant surtout de brevets d'invention ainsi que de l'étude de nouveaux apparails. Il doit avoir de bonnes notions dans toutes les branches et être bon dessinateur. (1803)

Gesucht nach Zürich als Bureauvorsteher ein *Maschinen-Ingenieur* mit Konstruktionspraxis und Erfahrung im Projektieren von Dampfanlagen. Eintritt baldigst. (1804)

Gesucht Ingenieur, guter Statiker, auf ein Bureau für Eisenbeton der Zentralschweiz. Eintritt 1. Januar oder früher. (1805)

Gesucht tüchtiger selbständiger *Ingenieur-Bauführer* für einen Bahnbau in Kleinasien. Verlangt wird eine Praxis von 2 bis 5 Jahren hauptsächlich in Tunnelbau und Absteckungsarbeiten im Gebirge. Gehalt 350 bis 500 Fr. nebst freier Station. Antritt baldmöglichst. (1806)

Gesucht junger *Elektroingenieur,* dessen Muttersprache das Französische ist, für das literarische Bureau einer bedeutenden Fabrik der deutschen Schweiz. Bewerber mit Kenntnissen der deutschen Sprache und der englischen Korrespondenz werden bevorzugt. (1807)

On cherche un *ingénieur électro-technicien,* comme chef de fabrication pour une fabrique de petits appareils électriques pour l'éclairage des automobiles à Genève. Il doit être bien au courant du calcul et de la construction des magnétos et connaitre parfaitement la fabrication mécanique en grande série. (1808)

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G. e. P.*
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
2. Sept.	F. B. Frisch, Architekt	Zürich	Gipser-, Glaser- und Schreinerarbeiten zum Schulhaus Rifferswil.
2. „	Kantons-Ingenieur	Schwyz	Bau der 3300 *m* langen Güterstrasse Ried-Stoss (Muotatal).
3. „	Bauhütte (Bauplatz)	Bern	Steinhauerarbeiten in Berner Sandstein zum eidg. Verwaltungsgebäude Bern.
5. „	Bauleitung der Th.-B.	Bern	Unterbau für den neuen Bahnhof der Thunersee-Bahn Spiez.
7. „	Bosshard	Thalwil	Quellfassungs-Arbeiten im Goldingertobel.
8. „	Bueler & Gilg, Arch.	Amriswil (Thurgau)	Bau des Schulhauses mit Turnhalle in Oberaach.
9. „	Sackfabrik	Romanshorn	Bau eines Einfamilienhauses in Romanshorn.
9. „	Gebr. Pfister, Architekten	Zürich	Schreinerarbeiten für die Wohnhauskolonie im Kapf.
10. „	Stadtbaumeister	Zürich	Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zu der II. Bauserie der Wohnhäuser auf dem Riedtli.
10. „	Kant. Kulturingenieur	Frauenfeld	Lieferung von 100000 Stück Drainröhren, Kaliber 6 bis 18 *cm.*
10. „	Kantonsingenieur	Schwyz	Bau der 5120 *m* langen Güterstrasse Schwändibuel-Haggenegg.
10. „	G. Gull, Architekt	Zürich, ehem. Waisenhaus	Zimmermanns-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zu den städtischen Bauten im Oetenbachareal.
10. „	Direktion der Wasserversorgung	Zürich	Lieferung der Bodenplatten und Dachbeläge in den Maschinenhäusern im Horn und im Moos, Wollishofen.
10. „	Oberingenieur der S. B. B., Kreis III	Zürich	Gesamtbauarbeiten für die Vergrösserung der Dienstwohnung im Aufnahmegebäude Bassersdorf.
11. „	Bauleitung der Chur-Arosa-Bahn	Chur (Calanda)	Ausführung der Unterbauarbeiten auf den Strecken Km. 13,414 bis Km. 17,7 ohne die eisernen Brücken und den Gründje-Tobel-Viadukt, und Km. 18,37 bis Km. 25,92.
22. „	Geschäftsstelle der Landesausstellung	Bern, Bubenbergplatz 17	Erstellung der Gehwege und Plätze für die schweiz. Landesausstellung in Bern 1914; Gesamtoberfläche von 60000 bis 90000 m^2.
25. „	Bauleitung der Chur-Arosa-Bahn	Chur (Calanda)	Projektierung und Ausführung des etwa 150 *m* langen und 46 *m* hohen Gründje-Tobel-Viaduktes.
30. „	Oberingenieur der S. B. B.	Bern	Lieferung und Aufstellung des eisernen Ueberbaues für die Aarebrücke bei Olten (etwa 640 *t*).
11. Oktober	Bauleitung für den Bahnhof Biel	Madretsch (Bern)	Unterbauarbeiten für den Güter- und Rangierbahnhof Biel, die Verlegung der Solothurner-Linie sowie der Rampenanlagen des Güterbahnhofes.